

(Z) In meinem Verlag erscheint demnächst:

Der Lindenhof

Ein landwirtschaftliches Kulturbild

Von Albert Plazmann

R. G. Ökonomierat

2 Bände in 8^o, 338 und 304 Seiten, Preis brosch. M. 6.—, eleg. gebunden in 2 Bänden M. 7.—

In den 70er Jahren des vorigen Jahrhunderts, als mit der Öffnung der Zollgrenzen über den Bauernstand das Verhängnis hereinzubrechen schien, erkannten weitblickende Männer, daß Mittel und Wege gesucht werden mußten, den Jungbrunnen der Nation, als welcher der deutsche Bauernstand angesehen werden darf, zu kräftigen und zu stärken, ihn leistungsfähig zu erhalten, damit nicht dieser Quell deutscher Volkskraft versiege. Die Frucht dieser Bestrebungen war ein beispielloser Aufschwung des landwirtschaftlichen Genossenschaftswesens, mit dem ein erfreuliches Erstarren der wirtschaftlichen Kräfte des Bauernstandes im ganzen Reiche Hand in Hand ging. Das ist das Leitmotiv, das sich durch den „Lindenhof“ hindurchzieht. In außerordentlich anschaulicher Weise, in breitem, bedächtigem Stile, wie ein wurzelechter bodenständiger Bauer, schildert uns der Verfasser, wie nach den alten Wirtschaftsgrundsätzen eine Gemeinde, trotz harter Arbeit und Entfagung langsam dem Ruin entgegengelt und wie dann, als die Ziele und Aufgaben des landwirtschaftlichen Genossenschaftswesens die Köpfe der Bauern zu hellen beginnen, eine neue Zeit des Aufschwunges anbricht. Daß das Ganze in eine überaus flüssige Form der Erzählung gekleidet ist, die auch einem gesunden Realismus nicht aus dem Wege geht, gereicht dem Werke gewiß nicht zum Schaden.

Ich bitte, das Buch nicht bloß in landwirtschaftlichen Berufskreisen vertreiben zu wollen. Auch dem Städter soll es, im Gegensatz zu verständnislosen Schilderungen des Landlebens, ein klares und wahres Bild unseres Bauernstandes, seiner Mühen und Sorgen, aber auch seines Glückes und seiner Freuden geben.

Handlungen, die sich besonders für den Vertrieb dieses Buches interessieren wollen, bitte ich um gesl. diesbez. Vorschläge. Ich bin gern bereit, bei erfolgreichem Bemühen steigende Rabattsätze einzuräumen.

Bei Barvorausbestellungen bis 1. Juli 1908 liefere ich 2 Expl. geb. mit 45% Rabatt bar.

Leipzig, im Juni 1908

Arwed Strauch

Ein literarisches Kuriosum!

(Z) Anfang nächster Woche gelangt als Band 615 in Kürschners Bücherschatz unter dem Titel: „Breite Schultern“ eine Novelle von

Friedrich Spielhagen

zur Ausgabe, welche diesem Meister der Erzählungskunst zu seinem berühmten Roman

Hammer und Amboss

den Stoff bot. Mit Vergnügen wird der Leser die scharf gezeichneten markanten Charaktere aus „Hammer und Amboss“ in der Novelle erkennen, die an Spannung und Wirkung in ihrer Jugendfrische dem Roman kaum nachsteht.

Nach diesem künstlerisch von W. Roegge illustrierten Bande wird die

Nachfrage besonders rege

sein, da wir gelegentlich des Erscheinens eine umfassende Propaganda veranlassen werden.

Bezugsbedingungen: 20 Pf. ord., 14 Pf. bar, 13/12 Expl. — 130/120 Expl. à 13 Pf. — Zur Fortsetzung: Je 5 Exemplare Kürschners Bücherschatz Nr. 615 u. Folge à 12 Pf.

Auslieferung nur in Leipzig.

Hermann Hillger Verlag, Berlin und Leipzig.